

Die Lösung für innen

Mit der neuen Innentrennwand-Lösung AKS IW 40 bietet AluKönig-Stahl allen Metallbau- und Innenausbau-Montageunternehmen ein äußerst flexibles Aluminiumsystem für die Raumteilung. Und zwar durch die Möglichkeit des Baukastenprinzips: Nur einige wenige, perfekt aufeinander abgestimmte Basisprofile eröffnen nahezu unbegrenzte Anwendungsmöglichkeiten. Offene, kommunikative Lösungen mit transparenten Wänden und integrierten Jalousien sind dabei ebenso möglich wie geschlossene Wandabschnitte mit Verkleidungen. Auch für Durchgänge stehen attraktive Designvarianten zur Auswahl: Ganzglastüren, Aluminiumtüren und holzfurnierte bzw. lackierte, raumhohe Türen für individuelle, objektorientierte Lösungen. In Abhängigkeit der gewählten Verglasung und dem Einsatz von Türelementen sind bewertete Schalldämm-Maße R_w zwischen 36 dB und 47 dB möglich. Das System ist für Füllungsdicken von 2 x 6 mm bis 15 mm ausgelegt.

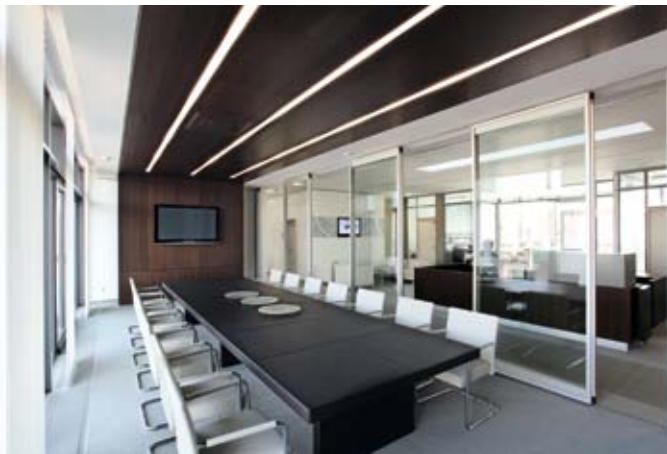
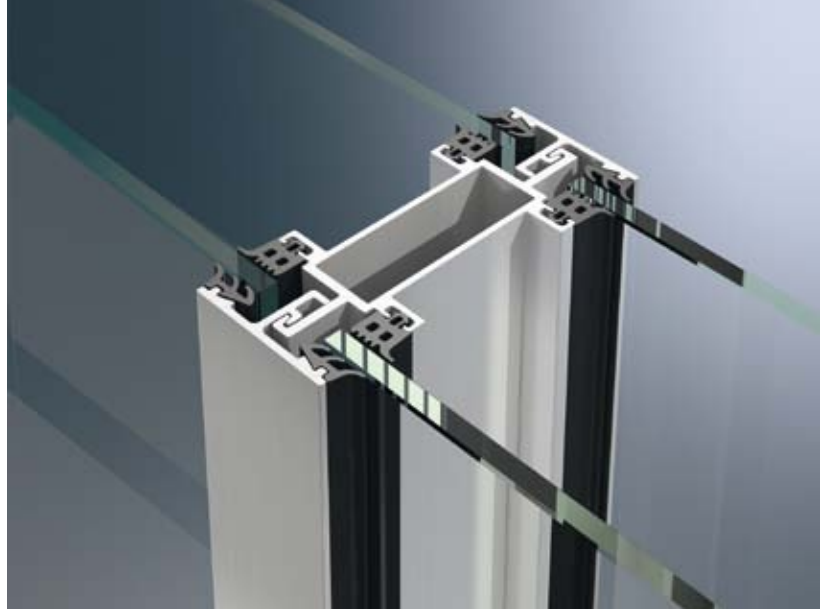
ALUKÖNIGSTAHL GmbH

T +43 (0)1 98130-0

F +43 (0)1 98130-64

office@alukoenigstahl.com

www.alukoenigstahl.com



Mobilität auf Knopfdruck

Dass sich vorhandene Räumlichkeiten permanent neuen Nutzungsanforderungen anpassen müssen, wird in der modernen Büro- und Businesswelt vorausgesetzt. Entsprechende Lösungen für intelligente Raumkonzepte bietet DORMA Hüppe mit den flexiblen und schalldämmenden MOVEO-Trennwandsystemen und Varitrans-Glastrennwänden.

Um die Trennwände schnell, zuverlässig und noch komfortabler zu bewegen, genügt schon ein Tastendruck auf dem selbsterklärenden Touchscreen, und mit dem Comfort-Drive passen sich die Ausstellungs- und Präsentationsräume oder die Büro- und Konferenzräume innerhalb kurzer Zeit neuen Anforderungen an. Die einzelnen Trennwandelemente werden beim Auf- und Abbau mit einer Geschwindigkeit von bis zu 250 mm in der Sekunde bewegt. Für eine zuverlässige Sicherheit sorgt die TÜV-geprüfte Überwachungsfunktion, die die Anlage beim Auftreffen auf ein Hindernis stoppt. Über die intelligente BUS-Steuerung wird die Anlage kundenspezifisch und individuell programmiert. Neben dem einfachen Öffnen und Schließen der Trennwand sind auch spezielle Positionen wie Teil-, Auf-, Kulissen- sowie Freipositionen möglich.

DORMA Hüppe Austria GmbH

T +43 (0)732 600-451

F +43 (0)732 650-326

office@dorma-hueppe.at

www.dorma-hueppe.at

Die Königin unter den Schubladen

Schubladen sind in vielen Lebens- und Arbeitsbereichen ein unverzichtbares Ordnungssystem. Als Spezialist in der Schubladenfertigung bietet die Industrie-Manufaktur Hasenkopf nicht nur Schubladen nach Maß, Komplettschubladen und Küchenschubladen, sondern hat für jede Anforderung die passende Lösung.

Ein besonderes Highlight, das Hasenkopf von anderen Herstellern und Zulieferern unterscheidet, ist die Möglichkeit, die Inneneinteilung zu beflocken. Feinstes Material an Boden und Wänden der Schubladen schützt unaufdringlich Besteck, Schmuck oder andere hochwertige Inhalte vor Kratzern und Beschädigungen. Die weiche Beflockung ist für sämtliche Einteilungen wie Besteck-, Utensilien-, Messer-, Gewürz- oder Geschirrschubladen erhältlich und kann farblich nach Kundenwunsch angepasst werden.

Der Gestaltungsfreiheit der Schubladensysteme sind dabei kaum Grenzen gesetzt: Die Herstellung von englischen Zügen in individuellen Formen oder frei wählbaren Radien der geschwungenen Vorderstücke sind nur Beispiele der exquisiten Handwerkskunst

Hasenkopf Holz & Kunststoff GmbH & Co KG

T +43 (0)8677 9847-0

F +43 (0)8677 9847-99

public@hasenkopf.de

www.hasenkopf.de

Ein besonderes Highlight der Hasenkopf-Schubladen: die beflockte Inneneinteilung.



Die Zukunft läutet. Siedle Scope.

Sehen, wer vor der Tür steht – ganz gleich, wo im Haus Sie gerade sind. Siedle Scope ist mobile Video-Sprechstelle, schnurloses Festnetztelefon und Fernbedienung für Ihr Haus.

www.siedle.at/scope

Lichtbandsystem im Büro

Das Labor- und Bürogebäude von Alvaro Siza ist das erste Gebäude auf dem Novartis Campus mit „Open-Space“-Laborflächen in Verbindung mit Großraumbüros. Die Idee des Architekten war eine offene Raumstruktur, in der nur die Labor- und Bürobereiche mit großflächigen Glaswänden getrennt werden. Beleuchtet wird dieses Gebäude am Novartis Campus hauptsächlich mit den Zumtobel-Produkten Slotlight II und Tecton.

Mit der Einführung von TECTON LED bietet das elfpolig vorverdrahtete Lichtband nun auch die Möglichkeit, hochwertige LED-Komponenten bei vollständiger Kompatibilität und Flexibilität in das System zu integrieren – mit einer einfachen und werkzeuglosen Montage. Das Schöne daran: Lichtbänder haben keine Stoßstellen mehr, die Lichtlinie führt ohne Unterbrechung durch den Raum. Mit vier Optiken – Wide Beam und Narrow Beam, Wallwasher und Double Wallwasher – erfüllt die LED-Innovation eine große Bandbreite an Lichtenforderungen in Supermärkten, Produktionshallen oder Logistikzentren. Die Modelle stehen in zwei Längen, zwei Lichtfarben sowie einer EVG-betriebenen und einer dimmbaren Ausführung zur Verfügung.

Zumtobel Lighting GmbH

T +43 (0)5572 390-0

F +43 (0)5572 20721

info@zumtobel.info

www.zumtobel.com



Unverwechselbare Lichtästhetik mit hoher Effizienz

Eigenständiges Design, hohe Effizienz und einzigartige Lichtästhetik kennzeichnen die neue Leuchtenfamilie Belviso von TRILUX. Für die normgerecht entblendete Beleuchtung von Bildschirmarbeitsplätzen sind diese Leuchten geradezu prädestiniert: Die komplette Serie sorgt durch den konsequenten Einsatz hocheffizienter Mikroprismatik für eine blendfreie, harmonische Lichtwirkung (Leuchtdichte <math>< 1.500 \text{ cd/m}^2</math>). Die Mikroprismatik CDP wurde speziell für die Varianten mit LED-Bestückung weiterentwickelt und hinsichtlich der Entblendungseigenschaften optimiert.

Zum Start sind Ausführungen als Einbau-, Anbau- und Standleuchte auf dem neuesten Stand der LED-Technologie oder alternativ mit T5- bzw. TC-L-Technologie verfügbar. Besonders ins Auge fällt bei allen Belviso Leuchten die „Outline“: Diese umlaufende, hinterleuchtete Lichtlinie ist das prägende Gestaltungselement der Familie und schafft hohe Wiedererkennbarkeit.

TRILUX GmbH

T +43 1 869 35 38 14

F +43 1 869 35 38 22

kc.wien@trilux.at

www.trilux.at



Leuchtende Stimmungsbilder

Eine Relax-Oase der Superlative ist mit dem neuen „Tropicana – die Cabrio-Therme“ in Bad Schallerbach entstanden. Südseefeeling unter Palmen bietet der Neubau mit seiner 1.000 m² großen Glashalle und dem zu öffnenden Dach. Bei Einbruch der Dämmerung inszenieren über 2.000 Highpower-LEDs das Südseeflair.

Die Dekorationsbeleuchtung rückt die eindrucksvolle Stahl-Glas-Konstruktion ins Licht, bringt die Raumhöhe von 14 Metern zur Geltung und verleiht der Cabrio-Therme eine angenehme Raumtiefe. Neben der Architektur sind auch die Wasserflächen, Palmen sowie Outdoor-Flächen im Lichtkonzept integriert. So können unterschiedliche Stimmungsbilder erzeugt werden. Beispielsweise erstrahlt das Wasser in Türkis, die Dachkonstruktion in Violett und die Palmen in Gelb. In 10-Minuten-Intervallen wechseln die Farben und damit die inszenierten Stimmungsbilder der Relax-Oase.

Multivision, das auf LED-Sonderlösungen spezialisierte Unternehmen aus Marchtrenk, erarbeitete das Lichtkonzept, entwickelte und produzierte die Leuchten und programmierte die Lichtstimmungen. Das E-Werk Wels Elektroanlagenbau war mit der Lieferung und Inbetriebnahme der gesamten Elektrotechnik inkl. Energietechnik beauftragt, die durch speziell entwickelte Installationslösungen bei laufendem Betrieb montiert wurde.

MULTIVISION LED-Systeme GmbH

T +43 (0)7242 210440
F +43 (0)7242 210440-10
office@multi-vision.at
www.multi-vision.at

Elektrizitätswerk Wels AG

T +43 (0)7242/493-234
F +43 (0)7242/493-532
monika.ortner@ewww.at
www.ewww.at



Projekt: Funky Fassade, ICADE Premier Haus 1
Planer: GHU Architekten

GEBÄUDE – VERKLEIDEN

Hasenkopf steht heute für 20 Jahre Erfahrung in der mechanischen und thermischen Verarbeitung von Corian® und weiteren Mineralwerkstoffen. Die Herstellung fugenloser, großer Flächen kombiniert mit der Möglichkeit, diese in höchster Präzision thermisch zu verformen, ist für die Fassadenverkleidung ein Novum.

Als Industrie-Manufaktur sind wir flexibel und effizient und fertigen sowohl unverwechselbare Unikate als auch ganze Serien nach individuellen Wünschen.

Wir sind führend in der Verarbeitung von:

- den verschiedensten Premiumwerkstoffen wie Corian®, Parapan®, Holz, Acryl und Gipsfaserbeton

Unsere Partner in Österreich:

Markus Kinast – Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Steiermark & Kärnten
M +43 (0)664 2 27 68 82
m.kinast@hasenkopf.de

interteam® Erwin G. Seidl – Wien, Burgenland & Niederösterreich

T +43 (0)22 36.36 76 50 · office@interteam.at

Ein Baumhaus für Kinder

Für die katholische Kirchengemeinde St. Hedwig/Deutschland haben Günter Hermann Architekten ein ganz besonderes Kinderhaus gebaut – inspiriert vom Baumbestand des umgebenden Wohngebiets ist es als Baumhaus-Architektur entstanden.

Das Kinderhaus befindet sich aufgeständert im Obergeschoß. Es weckt die Assoziation an ein Baumhaus inmitten der Baumkronen auf dem Grundstück – auch durch seine Fassade aus Lärchenholz-Rauhspundschalung. Kindgerechte Fenster auf Bodenhöhe garantieren auch den Kleinsten beim Spielen den direkten Blick nach draußen. Ein Boden aus natürlichem DLW-Linoleum von Armstrong bildet die passende Basis dafür. Er ist angenehm fußwarm, rutschhemmend, trittelastisch und robust – ideal um darauf zu spielen oder mit Dreirädern und Bobby-Cars herumzufahren. Der Belag ist Trittschall dämmend, druckfest und antistatisch. Eine werkseitig aufgebraachte PUR-Oberflächenvergütung macht ihn zusätzlich unempfindlich gegen Schmutz, Kratzer oder Verstrichungen. So lassen sich die Böden auch mühelos reinigen und hygienisch sauber halten.

Armstrong DLW Österreich

T 0800 808 809 808

F +49 (0)7142 71-230

service_austria@armstrong.com

www.armstrong.com/at



Resopal erweitert den Einsatzbereich des ökologischen Werkstoffes „RE-Y-STONE“ um einen robusten Fußboden.



Ein Fußboden zum Anbeißen

Sie besteht vollständig aus nachwachsenden Rohstoffen, ist emissionsfrei und basiert nicht auf Rohöl: die Biokompositplatte „RE-Y-STONE“. Mit ihren Eigenschaften empfiehlt sie sich überall dort, wo Nachhaltigkeit konsequent in der Innenarchitektur und im Möbelbau praktiziert werden soll. Sowohl als Fußboden als auch als Fensterbank praktiziert werden soll. Als Boden besticht sie durch Robustheit, obwohl bei „RE-Y-STONE“ weder Melamin noch Korund zum Einsatz kommen. Anfang Dezember 2011 soll der Boden in Form von 1.488 mm x 293 mm x 11,7 mm großen Paneelen auf den Markt kommen.

Die „RE-Y-STONE“-Fensterbank besteht komplett aus dem ökologischen Material. Recycelte Kern- und Dekorpapiere werden in einem natürlichen Harz aus Abfällen der Zuckerproduktion getränkt und in einem besonderen Herstellungsverfahren verpresst. Es entsteht eine harte, mechanisch hoch belastbare, dimensionsstabile Platte mit widerstandsfähiger Oberfläche und besonders tiefen Strukturen.

Resopal GmbH

T +49 (0)6078 80-0

F +49 (0)6078 80-624

info@resopal.de

www.resopal.de

Eine weitere Neuheit, die vollständig ökologisch, petrol- und emissionsfrei ist: Die „Re-Y-STONE“-Fensterbank.

Eine Web-App – unendlich viele Möglichkeiten

Wer bei aktuellen Entwicklungen im Bodenbereich und Interior Design heutzutage up to date sein will, holt sich am besten digitale Unterstützung. Die neue Web-App von Kaindl bietet mit einem Fingertipp jederzeit Zugriff auf die gesamten Kaindl-Kollektionen und beinhaltet darüber hinaus einige interessante Zusatz-Features, an denen vor allem Architekten oder Interior-Designer Gefallen finden werden. Das ansprechende Design der Web-App sowie die hochwertige und authentische Darstellung der Produkte mit Detail- und Vollansichten geben so einen völlig neuen Einblick, und durch die neue Navigation wird die Bedienung der Web-App erleichtert. Die Applikation ist jederzeit auf dem neuesten Stand und bietet auch interessanten Lesestoff: Interviews mit Architekten, Mitarbeitern, Videos sowie aktuelle News von Kaindl. Weitere Highlights sind die Dekorsuche und die Raumaufnahmengalerie. Die Suche ermöglicht eine detaillierte Ergebnisfilterung für alle Produkte des Traditionsherstellers. Interessenten surfen einfach mit ihrem mobilen Endgerät auf www.kaindl.com, und die kostenlose Web-App steht sofort zur Verfügung.



KAINDL

T +43 (0)662 8588-0
F +43 (0)662 851331
office@kaindl.com
www.kaindl.com



Das gab' noch nie: Homogener Bodenbelag mit Plankenprägung

iQ Optima Essence

Auf dem homogenen Bodenbelagsmarkt einzigartig ist das neue Essence Design in 13 Farben, das an die Struktur von Baumrinde erinnert und für ein naturgetreues Ambiente sorgt.

Um den speziellen Dekor-Charakter zu unterstreichen, ist iQ Optima Essence als geprägte Bahnenware und homogener Dielenbelag mit gefasteten Kanten erhältlich. Die spezielle Plankenprägung vermittelt das Gefühl eines echten Holzbodens, während die Trockenpolierbarkeit und sämtliche andere Leistungsmerkmale eines iQ-Bodenbelags vollständig erhalten bleiben.

Tarkett Holding GmbH, Kreitnergasse 5, 1160 Wien
Tel: 01478 8062, info.at@tarkett.com

www.tarkett.at



Zeitlos schön

Gegenüber klassischen Terrazzo-Böden wartet PANDOMO® Terrazzo-Basic mit deutlich lebhafteren Strukturen auf. Er bietet damit eine optimale Lösung für Planer, die sich ein etwas strukturierteres, kreativeres, in der Fläche jedoch überaus schlichtes Material wünschen. Innovationsleistungen sind für ARDEX kein Zufallsprodukt, sondern ein fortwährender Prozess. Eine überzeugende Kreativ-Lösung entstand beispielsweise aus der intensiven Zusammenarbeit mit den X Architekten bei der Errichtung des Seelsorgezentrums auf dem voestalpine-Gelände in Linz. Die Planer wollten für den Neubau einen stimmigen, charaktvollen Bodenbelag, der durch seine angenehme Schlichtheit besticht und zugleich die visuelle Wirkung des Raums wirkungsvoll unterstreicht. Das Ergebnis der inspirierenden Diskussion: PANDOMO® TerrazzoBasic – die ideale Wahl für die Herstellung schnell nutzbarer und verlegereifer mineralischer Dekorböden – auf Dämmschicht, auf Trennschicht und im Verbund.

ARDEX Baustoff GmbH

T +43 (0)2754 7021-220

F +43 (0)2754 7021-225

schuetz@ardex.at

www.ardex.at



Ein neuer Bodenbelag – über Nacht?

Die bunte Welt von Papieren, Perlen, Farben aller Art sowie Tausende von Bastel- und Künstlermaterialien sollten innerhalb von 24 Stunden und ohne Ausräumen der Regale auf einen neuen Kautschukbodenbelag umziehen. Möglich machten dies zwölf erfahrene Bodenleger, normant 975 LL Fliesen, einige Hubwagen und ein sauberer Bodenbelag. Genau 805 Quadratmeter Kautschukfliesen waren in 24 Stunden zu verlegen: Kurz nach 20 Uhr am Samstagabend war es so weit, und das Team der Bodenleger startete damit, den Altboden staubfrei zu reinigen. Ohne zeit- und kostenaufwendiges Ausräumen von Regalen und Laden wurden dann mit dem speziellen nora-Fixiersystem die Kautschukfliesen direkt auf den alten Boden aufgebracht. Mit Hubwagen stemmten die Bodenleger im Verkaufsraum die Regale mit den Artikeln vorsichtig in die Höhe, damit die Fliesen darunter verlegt werden konnten.

nora flooring systems Ges.m.b.H.

T +43 (0)7242 74001-0

F +43 (0)7242 74003

info-at@nora.com

www.nora-flooring.at

Neuer Halt

Mit dem neuen Dämmstoffdübel FID 90 reagiert fischer auf die steigenden Anforderungen im modernen Bauwesen. Mit den immer dickeren Dämmstärken erweitern sich auch die Anwendungsmöglichkeiten zur direkten Montage in WDVS-Flächen. fischer hat sein Sortiment zur Befestigung in der Dämmung mit dem 90 mm langen FID-90-Dämmstoffdübel ergänzt. Durch das tiefere Setzen in die Dämmfassade ergeben sich höhere Haltewerte und ein erweitertes Einsatzspektrum. Die spitz zulaufenden Flanken ermöglichen ein präzises Einschneiden in die Dämmung, und mit der speziell geformten Bohrspitze ist ein leichtes Eindringen durch die dünnen Putzschichten gewährleistet. Die Flanken erreichen durch ihre optimale Passform ein Höchstmaß an Haltewerten. Das unterbrochene Gewinde unter dem Teller dient zur optimalen Anpassung an die Putzoberfläche und verhindert während der Montage Risse oder Brüche. Die einfache Montage mit handelsüblichen Werkzeug-Bits per Hand oder mittels Akkuschraubern sind ein weiterer Vorteil.

Fischer Austria Gesellschaft m.b.H.

T +43 (0)2252 53730-0

F +43 (0)2252 53730-71

www.fischer.at

office@fischer.at



Creating healthy spaces

Fixscreen® 100^{EVO} - Windfeste Senkrechtmarkise



Windfest in jeder Position!



- Connect & Go Technologie
 - Einfache (De)montage der Tuchwelle und des Antriebes
 - Einfache Befestigung der Kassette



- Integrierter Kabelkanal: keine sichtbaren elektrischen Kabel
- Kombinierbar mit Glasfaser- und Polyestertüchern, auch mit Verdunklungstuch Soltis® B92



- Einbauweise 7
 - Als Vorbau über dem Fenster
 - Ideal für Niedrigenergiegebäude
 - Tuchwelle von aussen, nach unten herausnehmbar



28.02.-03.03.2012
Halle 5 - Stand C72



21.-24.03.2012
Halle 4 - Stand 436
Halle 7 - Stand 528



VENTILATION
SUNPROTECTION

RENSON® Sunprotection-Screens NV • IZ 1 Flanders Field • Kalkhoevestraat 45 • B-8790 Waregem • Belgien
Tel. +32 (0)56 62 65 00 • Fax +32 (0)56 62 65 09 • karlheinz.hausberg@renson.net • www.renson.eu

Dämmen und Schalen in einem Schritt

Die Dämmung einer Bodenplatte wärmebrückenfrei auszuführen, ist nach wie vor mit aufwendigen Schalungsarbeiten verbunden. Die gängigen Techniken sind zeitintensiv, fehleranfällig und somit nur wenig wirtschaftlich. Mit dem Perimeter-Dämmsystem JACKODUR Atlas präsentiert der Dämmstoffhersteller JACKON Insulation GmbH die Lösung: Das zum Patent angemeldete Stecksystem ist Dämmung und Schalung in einem. Das bedeutet: Verlegezeit und Baukosten reduzieren sich. Fehlstellungen in der Dämmung – vor allem im Stirnbereich der Bodenplatte –, Wärmebrücken sowie mögliche Regressansprüche der Bauherren sind somit von vornherein ausgeschlossen. Der Dämmstoff hat durch seine geschlossene Zellstruktur mehrere Vorteile beim Einsatz als Perimeter-Dämmung: Er ist verrottungsfest, unempfindlich gegenüber Feuchtigkeit, druckfest und maßstabil. Gebäude sind somit dauerhaft gedämmt und sicher gegründet. Mit den Dämmstoffdicken bis zu 320 mm lässt sich die Perimeter-Dämmung für alle Gebäudetypen – vom konventionell gedämmten Haus bis zum Passivhaus – realisieren.

Zu sehen ist JACKODUR Atlas auch auf der Fachmesse Swissbau 2012 in Basel, Halle 1.1 Stand D 80.

JACKON Insulation GmbH

T +49 52 04 9955-0
F +49 52 04 9955-400
info@jackodur.com
www.jackon-insulation.com



Die ganze Kraft der reinen Dämmung

Als natürlich weiße Mineralwolle bietet PureOne alles, was ein moderner Dämmstoff heute braucht: exzellente Dämmkraft, gute Schallschutzeigenschaften und dynamische Klemmkraft. Die Mineralwolle, die aus mehr als 50 Prozent Altglas hergestellt wird, ist zudem weich, nicht hautreizend, kaum staubend und geruchsneutral. Eigenschaften, die jeder Verarbeiter zu schätzen weiß. Mit einem λ -Wert von 0,032 bietet PureOne zudem einen Spitzenwert bei der Dämmkraft von Mineralwolle.

Und die Kennzeichnung mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel – schützt Umwelt und Gesundheit, weil emissionsarm“ zeigt auf, dass dieser Dämmstoff besonders bei Innenräumen gut zur Gesundheit ist – die weiße Mineralwolle wird über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus schadstoffarm hergestellt und ist außerdem frei von Formaldehyd oder anderen ausdünstenden Bestandteilen.

Erhältlich ist die Hochleistungs-Mineralwolle sowohl als Rollen- wie auch als Plattenware.

URSA Dämmsysteme Austria GmbH

T +43 (0)1 8655766-0
F +43 (0)1 8655766-91
office@ursa.at
www.pureone.ursa.at
www.ursa.at



Dämmen unter der Fundamentplatte

Bei vielen Bauvorhaben setzt sich die Dämmung unter der Bodenplatte immer mehr durch. Die Energiekosten werden so wesentlich reduziert und der Wohnkomfort um ein Vielfaches gesteigert. Eine Dämmung des Kellers bietet viele Vorteile, muss aber auch höchsten Ansprüchen gerecht werden. Austrotherm XPS® TOP 50 und TOP 70 halten hier verlässlich und dauerhaft stand und mindern wesentlich die Gefahr von Bauschäden wie Setzungen und Rissbildungen. XPS weist im Gegensatz zu den meisten anderen Dämmstoffen eine weitgehend geschlossene Zellstruktur auf, was eine kapillare Wasseraufnahme sicher ausschließt. Eine normgemäße Abdichtung des Kellers ist erstmals mit diesem Fundamentplatten-Dämmsystem möglich. Das neue System fungiert als Dämmschalung von besonders hochdruckbelasteten Fundamentplatten. Dabei werden die Dämmplatten mit Stufenfalz zur kompletten Bodenplatte zusammengefügt. Dieses Schalungssystem lässt sich nicht nur rasch verarbeiten, sondern zeigt auch höchste Effizienz.

Austrotherm GmbH

T +43 (0)2633 401-0
F +43 (0)2633 401-111
info@austrotherm.at
www.austrotherm.at



Das neue Austrotherm Fundamentplatten-Dämmsystem



Freuen sich über den 200.000sten Isokorb aus dem Schöck-Werk in Pucking (OÖ): Christoph Mauerkirchner (l.) und Geschäftsführer Bruno Mauerkirchner.

Rekordproduktion

Im Schöck-Werk im oberösterreichischen Pucking konnte die Produktion von bisher 200.000 Stück Isokorb innerhalb von zwei Jahren gefeiert werden. An diesem modernen Standort findet die Endmontage von verschiedensten Isokorb-Typen statt. Die Werkleitung setzt dabei auf Teamarbeit und Eigenverantwortung der Mitarbeiter. Derzeit sind im Puckinger Werk 19 Mitarbeiter im Zweischicht-Betrieb tätig. Die Produktionsstätte wurde bei Investitionskosten von vier Millionen Euro im Jänner 2009 in Betrieb genommen. Die zentrale Lage des Werks in Oberösterreich erlaubt eine kosten- und zeitgünstige Belieferung von Baustellen quer durch Österreich. Allerdings wird nicht nur Österreich beliefert, sondern auch von der österreichischen Gruppe betreute Staaten wie Italien, Slowenien und Kroatien.

Schöck Bauteile Ges.m.b.H.

T +43 (0)1 7865760
F +43 (0)1 7865760-20
office@schoeck.at
www.schoeck.at

Neue Logistikhalle für Privatbrauerei Zwettl

Die Privatbrauerei Zwettl der Brauerfamilie Schwarz ist ein erfolgreiches Unternehmen mit 100 Mitarbeitern und einem sich ständig in Quantität und Vielfalt erweiterndem Sortiment. Aus diesem Grund musste in eine neue Lagerhalle investiert werden. Neben Funktionalität und Architektur wurde auch der Gesundheit der Mitarbeiter sowie der Lärmbeschränkung viel Aufmerksamkeit gewidmet. Zur Anwendung kamen Lösungen der Firma RENSON®: Das schalldämmende Lüftungsgitter Typ RENSON® 445/150 besteht aus stranggepressten Aluminium-Profilen mit perforierter Rückseite, die mit anorganischer Mineralwolle gefüllt sind. Es leistet eine ausgezeichnete Schalldämmung R_w (C;Ctr) von 11 (-1;-2) dB und einen physischen freien Querschnitt von 35 Prozent.

Das akustische Lamellenwandssystem Linius® L.150ACS kombiniert einen physischen freien Querschnitt von 34,3 Prozent mit einer Schalldämmung R_w (C;Ctr) von 11 (-1;-2) dB. Diese IFT-geprüfte Lamelle besteht aus stranggepressten Aluminium-Profilen und einer perforierten Unterplatte. Um die hohen Werte im Bereich der Schalldämmung zu erreichen, ist die Lamelle mit anorganischer, nicht brennbarer Mineralwolle gefüllt.

Karl-Heinz Hausberg

T +41 (0)5649 10911

F +41 (0)5649 10912

karlheinz.hausberg@renson.net

www.renson.eu



Märchenhöhle und Baumhaus unterm Schattendach

Mit dem Neubau eines Kindergartens in der Marktgemeinde Felixdorf baute Wöhrer architektur ein zeitgemäßes Ambiente für die Bedürfnisse von Kindern und Pädagog/innen. Ein durchdachtes Raumkonzept auf mehreren Ebenen, gartenseitige Glasportale, großzügige Terrassen und Vordächer schaffen ein helles, freundliches Spiel- und Lernumfeld, drinnen wie draußen. Seit September 2011 ist der Kindergarten in Betrieb, und die beiden eingezogenen Kindergartengruppen genießen die Vorzüge des neuen Gebäudes.

Die großzügigen Vordächer schirmen die beiden Gruppenräume und den Bewegungsraum vor direktem Sonnenlicht ab. Durch ein großes Glasportal an der Nordseite gelangt man in die lichtdurchflutete zentrale Halle. Hier essen die Kinder und haben Platz für Gruppenarbeiten und Kinderfeste. Von der Halle aus gelangt man in die weiteren Räume und in den Garten. Eine kleine Galerie wird zum „Baumhaus“, der Raum darunter verwandelt sich in eine „Märchenhöhle“. Die helle Einrichtung aus Birkenholz schafft ein Gefühl von Geborgenheit und gliedert die Räume in Spiel- und Ruhebereiche.

Die Beheizung des Kindergartens erfolgt mit einem Heizkessel, der mit nachwachsenden Rohstoffen gespeist wird. Eine Fußbodenheizung verteilt die Wärme gleichmäßig und schafft in den kalten Monaten ein behagliches Ambiente. Dreischiebenverglasungen und eine Komfortlüftungsanlage sorgen für ein optimales Raumklima.

Wöhrer architektur

T +43 (0)1 8906434

F +43 (0)1 8906434-15

office@woehrer.net

www.woehrer.net



NEU

Sopro ZGE 1 ZementGießEstrich

Überzeugt dort, wo herkömmliche Schnellestriche an ihre Grenzen stoßen!

tablettabel ++ Zementär ++ selbstverlaufend ++ schnell ++ sicher ++ komfortabel ++ Zementär ++ selbstverlaufend ++ schnell

Die neue Dimension des Schnell-Estrichs

Sopro

selbstnivellierend & schnell
Bereits nach ca. 3 h begehbar
Bereits nach ca. 24 h belegbar
selbstnivellierend & schnell

Sopro ZGE 1

ZementGießEstrich
nach ca. 1 Tag mit Fliesen und Naturstein belegbar
zementär und selbstnivellierend • pumpfähig

- (N)** ZementGießEstrich
 - pokládka dlažby a prírodného kamňa možná po cca 1 dni
 - cementový a samonivelačný
 - čerpatelný
- (SLR)** ZementGießEstrich
 - po približno 1 dnevi ľahko neno polaganie keramickej plošnice ali prírodného kamňa pri samonivelnácii
 - primerený za pumpanje
- (BR)** ZementGießEstrich
 - pogodna za polaganje keramičkih pločica ali prirodnoga kamena posle oko 1 dana
 - cementna i samonivelnajuća
 - pogodna za pumpanje

- (SK)** ZementGießEstrich
 - pokládka dlažby a prírodného kamňa možná po cca 1 dni
 - cementový a samonivelačný
 - čerpatelný
- (MS)** ZementGießEstrich
 - pokládka za polaganje keramičkih pločica i prirodnoga kamena već nakon jednog dana
 - cementna i samonivelnajuća
 - prikladna za pumpanje
- (SR)** ZementGießEstrich
 - pokládka uložby a prirodneho kamňa možná po cca 1 dni
 - cementový a samonivelnajúci
 - čerpatelný

CT-C30-F7/SE1
norm. EN 12613 / ÖNORM B 3330

3 Wochen | 4 Wochen
Zeit-Ersparnis

1 Woche | 2 Wochen
Zeit-Ersparnis

- Als Verbund-estrich, als Estrich auf Trennlage oder auf Dämmung
- Bereits nach 3 Stunden begehbar
- Bereits nach 1 Tag mit Fliesen belegbar
- Schichtdicke: 20-70 mm*
- Pumpfähig
- Ideal für Renovierung und Sanierung

* Für Schichtdicken im Verbund 20-70 mm
Für Schichtdicken auf Trenn-/Dämmschicht 35-70 mm

Barrierefreie Raumöffnungen

Glas-Faltwände vom Systementwickler und -hersteller Solarlux realisieren großflächige Raumöffnungen in der anspruchsvollen Fassadengestaltung. Das hochwärmedämmte System SL 80 aus Aluminium bietet im Vergleich zu allen anderen am Markt erhältlichen Systemen deutlich reduzierte Profilbreiten. Die schmalen Ansichten von nur zehn Zentimetern bei geschlossener Verglasung sorgen für einen hohen Glasanteil und damit für maximale Transparenz. Die Laufschielen können auf Wunsch in den Boden eingelassen werden, sodass barrierefreie Übergänge zwischen Innen- und Außenraum realisiert werden. Hochwertige Laufwerke sind, ebenso wie die Verriegelung und Beschlagtechnik, unauffällig und ohne Aufsatz in die flächenbündige Konstruktion integriert. Passend zur SL 80 bietet Solarlux ein komplettes Fenstersystem: Als Dreh-Kipp, Parallel-Schiebe-Kipp-Elemente oder mit feststehenden Elementen.

Solarlux Austria GmbH

T +43 (0)512 209023

F +43 (0)512 908161

www.solarlux.at

info@solarlux.at



Die wärmedämmte Glas-Faltwand SL 80 von Solarlux lässt sich mit wenigen Handgriffen in jeder gewünschten Weite öffnen und schafft so eine nahtlose Verbindung zwischen innen und außen.

Wirksamer Vogelschutz in der Glasarchitektur

Mit dem innovativen Vogelschutzglas 4BIRD setzt ECKELT Maßstäbe in der österreichischen Flachglasveredelung und bietet erstmals eine hochwirksame Lösung gegen Vogelschlag an Glasflächen. Die bekannten Sicherheitseigenschaften von ESG erlauben die Verwendung in jeder Bausituation, Absturzsichernde Funktion wird durch eine Kombination von VSG erzielt. Und das bei maximaler Transparenz – bis zu 94 Prozent der Glasfläche kann klar durchsichtig bleiben und dennoch ihre maximale Wirksamkeit entfalten. Die im Oktober 2010 publizierte ON-Regel 191040 – Vogelschutzglas, Prüfung der Wirksamkeit – basiert auf den wissenschaftlichen Grundlagen der Prüfmethode der Biologischen Station Hohenau-Ringelsdorf. Die dort geprüften 4BIRD-Designs werden als „hoch wirksam“ und somit Vogelschutzglas klassifiziert. Sie wurden auch bei den Glaswänden zwischen den Wohnbauten am Margareten-gürtel in Wien verwendet und sorgen dort durch die weißfarbenen, vertikal aufgedruckten Streifen für das Überleben vieler Vögel.



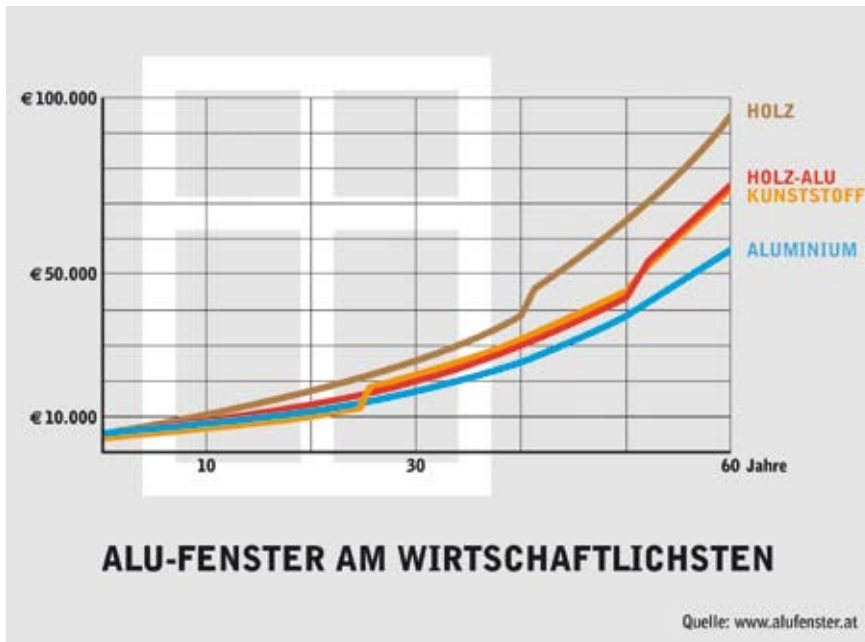
ECKELT GLAS GMBH

T +43 (0)7252 894-0

F +43 (0)7252 894-24

glas@eckelt.at

www.eckelt.at



Positionspapier ALU-FENSTER als Entscheidungshilfe

Das Positionspapier ALUFENSTER – herausgegeben von AFI Aluminium-Fenster-Institut und AMFT Arbeitsgemeinschaft der Hersteller von Metallfenster/Türen/Tore/Fassaden – bietet Bauherren, Architekten und Investoren eine Entscheidungshilfe, wenn es um die Frage geht: „Welches Fenster hält und funktioniert am längsten – auch ohne Wartung?“

Ziel des Positionspapiers war es, aktuelle technische, wirtschaftliche und ökologische Aspekte nachvollziehbar darzustellen, um eine praktische Hilfe für nachhaltige Investitionsentscheidungen für Fensterkonstruktionen zu geben. Das Positionspapier wurde bei der MA 39, der Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien, und dem IBPM Institut für Interdisziplinäres Bauprozessmanagement an der Technischen Universität Wien, erstellt. Die Ergebnisse zeigen, dass Aluminiumkonstruktionen, die die Gemeinschaftsmarke ALU-FENSTER führen, werthaltige Konstruktionen sind. Die Lebenszykluskosten sind wesentlich niedriger als bei den übrigen Fensterwerkstoffen.

Die Ergebnis-Highlights

Aluminiumfenster und -Balkontüren sind die wirtschaftlichsten Konstruktionen. Thermische und akustische Leistungsfähigkeit sind über den gesamten Nutzungszeitraum gegeben.

30.000 Öffnungs- und Schließzyklen volle Funktionsfähigkeit ohne Wartung! Mit Prüfbericht bestätigt.

60 Jahre Nutzungsdauer für ALU-FENSTER anhand von Dauerbelastungstests und Berechnungen für eine Musterwohnung sind nachgewiesen.

90–95 Prozent Recyclingquoten weisen Aluminiumkonstruktionen am Bau auf.

Weitere Informationen: <http://www.alufenster.at/positionspapier>

KELOX® PROtec
PUSH FITTING

einfach
sicher
schnell



KELOX®
Modulrohrsystem



**Im rechten Winkel
ablängen.**



**Im Uhrzeigersinn
kalibrieren und an-
fasen. Dadurch werden
die Dichtelemente ge-
schützt und das Ein-
schieben erleichtert.**



**Immer gerade
zusammenstecken.
Unkalibrierte Rohre
können aufgrund des
Protectorrings nicht
eingeschoben werden.**

So einfach geht's!

KE KELIT®
INNOVATIVE PIPE SYSTEMS
KUNSTSTOFFWERK Ges. m. b. H
Linz — Austria — Europe
Tel. +43 (0) 50 779
e-mail office@kekellit.com
www.kekellit.com

Komfort für Gäste

Ein neues Bewusstsein für den limitierten und doch so repräsentativen Bereich des Gästebades bringen die Neuheiten der Esprit home Stilwelten zum Ausdruck.

Ein innovatives, modulares Konzept ist dabei der Schlüssel zur optimalen Nutzung. Das Konzept für das Gästebad umfasst drei neue Größenkonzepte: „S/Small“ für Bäder mit 2 m² Fläche, „M/Medium“, sieht 2,5 m² vor und schließlich „L/Large“ mit rund 3 m² Badfläche. So kann das Gästebad individuell und passgenau gestaltet sowie jederzeit erweitert werden. Den Mittelpunkt des Gästebadezimmers bildet der Waschplatz: Das neue Counter Modul zur Wandmontage ist in Weiß und Bordeaux erhältlich. Zusammen mit dem neu lancierten, weißen Unterbau, der Counter Modul Unit, kann es tonal oder auch kontrastierend kombiniert werden. Der Hingucker des Waschbereichs ist eine absolute Neuheit: ein Aufsatzwaschtisch im charakteristischen soft-edge Design aus hochwertigem Kristallporzellan. Passend hierzu gibt es einen neuen Waschschißel-Einhandmischer in abgerundeter Linienführung und das korrespondierende Schaftventil in glänzendem Chrom.

Kludi GmbH & Co. KG

T + 49 (0)2373 9040
F + 49 (0)2373 9044-65
info@kludi.de
www.kludi.biz.at



TECE Österreich GmbH
T +43 (0) 2253 60 910 100
F +43 (0) 2253 60 910 102
info@tece.at
www.tece.at

Alles ist möglich

Mit seinem neuen WC-Terminal berücksichtigt TECE ästhetische und funktionale Aspekte gleichermaßen: Die nötige Revisionsöffnung wird von einer flachen Glasplatte abgedeckt, als offene Schnittstelle zwischen den WC-Funktionen und der Badarchitektur kann das WC-Terminal mit jeder Keramik und auch mit Dusch-WCs kombiniert werden. Die zweiteilige Platte aus weißem Sicherheitsglas hat die ungefähren Abmessungen eines WC-Moduls. Das Glas ist 6 Millimeter stark und wird 1 Zentimeter vor der Wand montiert. Wird die obere Platte demontiert, legt diese eine 53 x 38 Zentimeter große Öffnung frei, die großzügigen Zugriff auf die Technik dahinter bietet.

Das WC-Terminal wird künftig in mehreren Versionen angeboten: In der TECElux-Basisversion sind die Öffnungen für zwei schmale Spültasten aus der Platte ausgefräst, und die Spülung erfolgt manuell. Für die Komfortvariante hat TECE eine elektronische Touch-Spülauslösung entwickelt: Ein Sensor erkennt, wenn sich eine Person dem WC nähert und lässt erst dann die Spültasten aufleuchten. Eine leichte Berührung mit den Fingerspitzen genügt, um die große oder kleine Spülmenge auszulösen.

Zur Basisversion des WC-Moduls gehören der TECE-Zweimengen-Spülkasten und die Möglichkeit, die Höhe der WC-Keramik manuell in einem Bereich von acht Zentimetern an Benutzerbedürfnisse anzupassen. Lediglich zwei Schrauben müssen gelöst werden, um die Höhe zu verstellen. Optional kann das Basismodul (auch nachträglich) mit einem Luftreinigungssystem ausgestattet werden und auch mit einem Stromanschluss und einem zusätzlichen Wasseranschluss für Dusch-WC-Funktionen.

Meesestand Aquatherm: Halle B Stand B 0318

Spitzenprodukte mit Verantwortung

Wasser ist ein kostbares Gut – umso wichtiger ist es heute für viele Verbraucher, verantwortungsvoll damit umzugehen. Mit der Einführung des neuen Water Efficiency Labels (WELL) trägt nun der Europäische Armaturenindustrieverband EUnited Valves diesem wachsenden Umweltbewusstsein Rechnung.

Das preisgekrönte Sanitärmodul Geberit Monolith erfüllt nicht nur höchste Design-Ansprüche, sondern auch die strengen Anforderungen von WELL an den Wasserverbrauch mit Leichtigkeit. Sein Gehäuse verbirgt die gesamte Sanitärtechnik raffiniert hinter einer eleganten Glas-Verkleidung. Dank der Frontverkleidung aus beschichtetem Sicherheitsglas in den klassischen Glasfarben Mintgrün, Schwarz und Weiß passt sich der Monolith jeder Umgebung perfekt an. Ebenso vorbildlich wie sein Design ist auch sein geringer Wasserverbrauch, sodass er 4 Sterne und somit die Topklasse bei WELL Home erreichte. Genauso übrigens wie der bewährte Unterputz-Spülkasten, der durch höchste Spülleistung bei minimiertem Wasserbrauch ebenfalls 4 Sterne und die höchste Klasse A erzielte.

Geberit Vertriebs GmbH & Co KG

T +43 (0)2742 401-0

F +43 (0)2742 401-50

sales.at@geberit.com

www.geberit.at



NEULICH AN DER AUTOBAHN...



GREIFVOGELSILHOUETTEN WERDEN VON DEN VÖGELN NICHT ALS FRESSEFEIND ERKANNT! HÄUFIG FINDEN SICH AUFPRALLSPUREN DIREKT DANEBEN!



PUNKTE, RASTER ODER LINIEN-DIE GEPRÜFTEN 4BIRD DESIGNS SIND HOCH WIRKSAM UND ENTSPRECHEN DEN ANFORDERUNGEN DER ON REGEL 191040 FÜR VOGELSCHUTZ!



ES LIEGT IN UNSERER VERANTWORTUNG!!

Design meets Technology

Als Weltmarktführer in den Bereichen Lüftungs- und Klimatechnik präsentiert sich die Firma TROX auf der kommenden Fachmesse Aquatherm Vienna, vom 24. bis 27. Jänner 2012. Unter dem Messe-motto „Evolution X“ stellt sie ihre Innovationskraft als global agierenden Anbieter von Komponenten und Systemen für die Belüftung und Klimatisierung von Räumen jeglicher Art dar.

Erstmals wird das frei konfigurierbare Klimazentralgerät X-CUBE gezeigt: Welche Vorteile das neue System zum Be- und Entlüften, Filtern, Heizen, Kühlen aber auch zur Wärmerückgewinnung und zum Be- und Entfeuchten von Räumen bietet, wird anhand des ausgestellten Prototyps demonstriert.

Gezeigt wird auch der multifunktionale Deckeninduktionsdurchlass SMART BEAM, der in enger Zusammenarbeit mit dem international tätigen Architekten und Designer Hadi Teherani entworfen wurde. Ziel war, die Klimakomponente so in die Decke zu integrieren, dass Leuchten, Lautsprecher, Sprinkler und Rauchmelder zu einer ästhetischen Einheit verschmelzen.

TROX auf der Aquatherm Vienna: Halle A, Stand A0346.

TROX Austria GmbH

T +43 (0)1 25043-0

F +43 (0)1 25043-34

trox@trox.at

www.trox.at



Mit Qualität in eine sichere Zukunft

Infolge des gestiegenen Qualitätsbewusstseins und der erwarteten Langlebigkeit des Systems sind Schweißmuffen für FW-KMR-Rohre als Premiumqualitätsprodukt immer mehr gefragt. Von KE KELIT, einem maßgeblichen Hersteller von Fernwärmerohren mit Sitz in Linz/OÖ, wurde eine Schweißmuffe entwickelt, die das Induktionsschweißen für FW-Muffen ermöglicht. Dieses neue Verfahren erhielt den Innovationspreis 2011.

Die besonderen Kennzeichen dieses Verfahrens sind: Eine teilbare Induktionsspule (Primärspule) die den Schweißstrom ohne Anschlussleitungen induktiv in das Heizgitter induziert (patentiert). Ein homogenes, weil in sich geschlossenes Heizgitterband (Sekundärspeicher) als verlorenes Heizelement in der Fügezone ohne ausgeführte Anschlussdrähte. Das Heizgitter selbst läuft um das Rohr und kann im Gegensatz zur Widerstandsheizwendelschweißung an der Verschlussstelle geschlossen sein. Eine spezielle, patentierte Verhakungstechnik macht es möglich, dass an dieser Stelle exakt die gleichen Voraussetzungen erzielbar sind wie über den restlichen Umfang des Rohres. Auch die Möglichkeit der Doppelschweißung (redundantes System) ist somit gegeben.

Das Verfahren wurde in einer mehrjährigen internationalen Entwicklungsarbeit zur Marktreife gebracht und hat mittlerweile alle Normprüfungen bestanden (EN 489 und DVS 2207-5).

KE KELIT Kunststoffwerk Gesellschaft m.b.H.

T +43 (0)50779

F +43 (0)50779-118

office@kekelit.com

www.kekelit.com

CI-Gesamtkonzepte: mehr als nur Werbetechnik

Firmengebäude als reine Arbeitsstätten haben schon lange ausgedient. Es werden Imagewelten geschaffen, die Unternehmenswerte spürbar und das Corporate Design sichtbar machen. Umso wichtiger ist die einheitliche Darstellung, der rote Faden, der sich in allen Bereichen widerspiegelt. Genau diesem Anspruch hat sich Techquadrat Werbetechnik verschrieben. Technische und optische Gesamtkonzepte sind das Spezialgebiet des Unternehmens. Die klassische Beschilderung und Beschriftungen bei Fuhrparks und Fassaden werden durch innovative, spannende Lösungen ergänzt. Techquadrat setzt dabei auf durchgängige, markenkonforme Erscheinungsbilder. Kunden wie die AMAG Austria Metall AG wissen hier die Komplettabwicklung aller Projekte zu schätzen.

Klare Wiedererkennung entsteht bereits bei der Zufahrt durch einen Pylon und zieht sich im Außenbereich weiter durch Leuchtschilder am Gebäude, Beschriftungen oder Spannrahmen und -fassaden. Im Innenbereich fügen sich Willkommenswände, rahmenlose Displays, gefräste oder gemalte Elemente perfekt in die Architektur des Gebäudes ein. Leitsysteme und interne Bereiche werden mit verschiedensten Materialien und Farben auf die jeweiligen Anforderungen abgestimmt.

Damit vereint Techquadrat viele sonst kostenintensive Schnittstellen in einer Hand. Die große Vielfalt an Materialien und Formen schafft beinahe unendliche Einsatzmöglichkeiten und garantiert die einheitliche Umsetzung auf allen Werbe- und Imageträgern. Mit flexiblen und außergewöhnlichen technischen Highlights liefert Techquadrat auch Messestände und Shopinterior – im speziellen für besondere Anforderungen. So entstehen funktionale und stilvolle Gesamtlösungen für alle Bereiche.



Entwürfe junger Architekten

Die im Biennale-Rhythmus stattfindende Ausstellung „archdiploma“ zeigt die besten Diplomarbeiten der Fakultät für Architektur und Raumplanung der TU Wien. Die „archdiploma2011“ präsentierte 34 Projekte zu den Themen Entwurf und Theorie. Eine Fachjury prämierte im Rahmen der Ausstellungseröffnung die herausragenden Arbeiten vor geladenen Gästen (Architektur berichtete im Heft 7/11 darüber).

Dem Softwarehersteller Nemetschek ist es ein Anliegen, herausragende Arbeiten zu würdigen und zu fördern, und somit erklärte sich die Nemetschek Österreich Ges.m.b.H. gerne bereit, die diesjährige „archdiploma“ mit einem Sponsoring zu unterstützen. Mit Dank nahm Klaus Semsroth, Dekan der Fakultät für Architektur und Raumplanung, TU Wien, dieses Sponsoring an. Signalisiert doch solche eine Förderung den Studierenden, dass die Ausbildung und Qualifikation junger Architekt/innen und Raumplaner/innen für die Öffentlichkeit und für die Wirtschaft von großer Bedeutung ist. Die Zukunft der Studenten bedarf in Zeiten der globalen Veränderungen besonderer Aufmerksamkeit, derer sich der Softwarehersteller selbstverständlich gerne annimmt und weiter annehmen wird. Die Kooperation mit der TU Wien soll weiter ausgebaut werden. Die glücklichen Gewinner der drei Entwurfsdiplome erhielten von Geschäftsführer Helmut Houdek jeweils eine Vollversion der Qualitätssoftware Allplan. Zusätzlich dürfen die Gewinner CAD-Allplanschulungen sowie Schulungen für Kunden über die Studentenbetreuung in Wien kostenfrei beanspruchen.

NEMETSCHKE Österreich Ges.m.b.H.

T +43 (0)662 2232-300
F +43 (0)662 2232-9
www.nemetschek.at
info@nemetschek.at



Personen: Nemetschek-GF Helmut Houdek, Preisträgerin Lenka GMUCOVA, Sabine Seidler – Rektorin der TU Wien, Adolf Krischanitz – UdK, Berlin/D



Gruppenansicht archdiploma2011



DI KRAUS & CO GmbH

W. A. Mozartgasse 29
A-2700 Wr. Neustadt
Tel.: +43 (0) 26 22 / 89 497
Fax: +43 (0) 26 22 / 89 496
eMail: office@dikraus.at

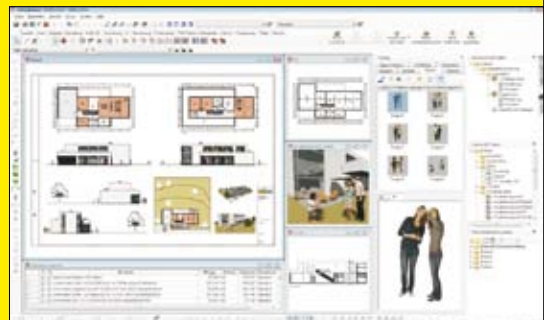
www.dikraus.at
www.arcon-cad.at

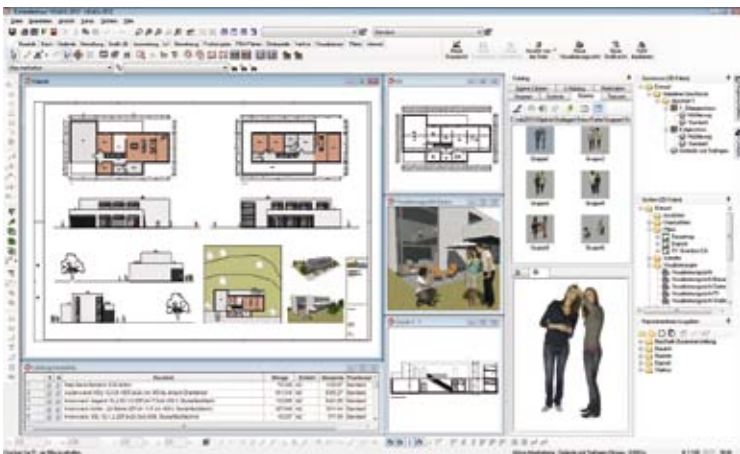


ViCADo.arc 2012

Das 3D-CAD im Bauwesen!

- Konstruktion
- Detailplanung
- Visualisierung





Entwurf: Wrede Architekten BDA, Goch

Konstruktion – Detailplanung – Visualisierung

ViCADO.arc ist ein modernes, objektorientiertes 3D-CAD-System, das Anwender in allen Phasen der Projektentwicklung unterstützt. Das Programm hat eine intuitive Benutzeroberfläche, wobei die Durchgängigkeit des Modells und intelligente Objekte wesentliche Leistungsmerkmale sind. Es stellt auch eine ideale Lösung dar, wenn man als Ingenieur oder Architekt nach einer einheitlichen Anwendung sucht, um den Bauherren durch Visualisierung und virtuelle Rundgänge einen Einblick zu geben.

Alle erforderlichen Änderungen lassen sich dabei direkt am Modell vornehmen, und alle Ansichten geben immer den aktuellen Zustand des Gebäudemodells wieder. So ist es zum Beispiel möglich, sehr schnell von der Genehmigungsplanung zur Ausführungsplanung umzuschalten.

Große Projekte lassen sich dank der Mehrbenutzerfähigkeit in mehrere Modelle aufteilen und getrennt bearbeiten. Diese Teilmodelle können dann in einem Master-Modell als referenzierte Modelle zusammen geladen werden. Diese Technik ermöglicht ein noch einfacheres Arbeiten an einem Projekt – auch an mehreren Arbeitsplätzen.

DI Kraus & Co GmbH

T +43 (0)2622 89497
F +43 (0)2622 89496
office@dikraus.at
www.dikraus.at

1841212661

So baut man heute.

Building Automation von Beckhoff.



So baut man flexibel: mit Beton.



So baut man klassisch: mit Ziegelsteinen.



So baut man sicher: mit Stahl.



So baut man intelligent: mit Automatisierungskomponenten von Beckhoff.

www.beckhoff.at/building

Mit Beckhoff Building Automation lassen sich alle Gewerke auf Basis eines ganzheitlichen, durchgängigen, PC- und Ethernet-basierten Gebäudeautomatisierungskonzeptes integrieren. Der Effekt: Investitionskosten werden minimiert, Wartung und Flexibilität werden optimiert, die Engineeringkosten gesenkt und alle Kriterien für Gebäudeautomation nach Energieeffizienzklasse A erfüllt. Das modulare Beckhoff Steuerungssystem erlaubt eine Anbindung aller Datenpunkte und Subsysteme über Beckhoff Busklemmen sowie eine flexible Bedienung, vom Smart-Phone bis zum Touchpanel.

IPC

I/O

Automation



So etwa sollte er aussehen – der ideale CAD-Arbeitsplatz mit viel Arbeits-, Ablage- und Stauflächen (Leuwico)



CAD-Arbeitsplatz: Wer hier spart, spart am falschen Ende!

Text: Marian Behneck

Für den CAD-Arbeitsplatz bleibt nach dem Hard- und Software-Kauf meist wenig übrig. Dabei spielt dessen Ergonomie für die Leistungsfähigkeit von Mitarbeitern eine ebenso wichtige Rolle wie für ihre Gesundheit. Hört und sieht man sich in den Planungsbüros, Arztpraxen oder Anwenderforen um, häufen sich bildschirmarbeitsplatzbedingte körperliche Beeinträchtigungen. So mancher Arbeitstag am PC endet mit einem schmerzenden Mausarm, verspannten Schultern, einem steifen Nacken, brennenden Augen, Kopfschmerzen, Rücken- und Kreuzproblemen. Ursache ist oft ein ungünstiges Arbeitsumfeld, ein falsch aufgestellter Bildschirm, eine schlechte Beleuchtung, eine ergonomisch ungünstige Hardware-Anordnung, falsche Einstellungen – oder einfach das Fehlen kurzer Pausen.

Will man die Voraussetzungen für mehr Arbeitsproduktivität und -effizienz am Bildschirmarbeitsplatz verbessern, spielen diese Faktoren mindestens eine ebenso große Rolle wie die Rechengeschwindigkeit, die Monitorgröße oder eine intuitive Bedienung der Software. Schon im Hinblick auf Personalkosten, die etwa zwei Drittel bis drei Viertel der internen Kosten eines Architekturbüros ausmachen, sollten optimale Arbeitsbedingungen daher eine Selbstverständlichkeit sein. Die Realität sieht anders aus. Während beispielsweise die Software durch Updates ständig optimiert wird, bleibt das Arbeitsplatzumfeld häufig auf der Strecke. Direkt nach

dem Hard- und Softwarekauf ist der Büroetat meist ausgereizt. Untersuchungen zufolge werden selten mehr als zehn Prozent der Hard- und Software-Kosten zusätzlich in ergonomische PC-, respektive CAD-Büromöbel, Zubehör oder die Arbeitsplatzbeleuchtung gesteckt. Dabei bestimmt diese „Hardware“ ebenso darüber, ob und wie lange man konzentriert und produktiv Pläne zeichnen, respektive am BIM-Gebäudemodell feilen kann.

Die Arbeitsumgebung

Das Thema Bildschirmarbeit und Büroarbeitsplatzgestaltung ist für Architekten in doppelter Hinsicht von Interesse: Als Planer schaffen sie bauliche, räumliche und technische Voraussetzungen für optimale Büroarbeitsplätze, unter Berücksichtigung relevanter Normen, Verordnungen und Richtlinien (Bauordnung, Arbeitsstättenverordnung, Gewerbeordnung, Bildschirmarbeitsverordnung etc.). Aus der Nutzerperspektive befördern oder behindern ergonomische Randbedingungen auch ihre Arbeitsleistung – schließlich werden Projekte heute am PC geplant. Fragt man CAD-Anwender, die besondere Anforderungen an einen Bildschirmarbeitsplatz stellen, nach ihren Wünschen, stehen größere Arbeitsflächen, mehr Bewegungsfreiheit und Stauräume sowie bessere Lichtverhältnisse auf der Wunschliste ganz oben. Vor allem das stundenlange Fixieren des Bildschirms beansprucht die Augen erheblich. Optimale Lichtverhältnisse sind neben einem guten

Monitor daher besonders wichtig. Eine ausreichende Beleuchtungsstärke, eine ausgeglichene Verteilung der Flächenhelligkeit und vor allem die Vermeidung von Lichtreflexen von Tages- und Kunstlicht auf der Bildschirmoberfläche lassen sich durch die Aufstellung der Bildschirme senkrecht zur Fensterfront, geeigneten Verschattungseinrichtungen sowie der Verwendung dimmbarer Rasterdecken- und Arbeitsplatzleuchten erreichen.

Für Bildschirmarbeitsplätze wird eine horizontale Beleuchtungsstärke von mindestens 500 (Arbeitsbereich) bzw. 300 Lux (Umfeld) empfohlen. Entscheidend ist der Helligkeitskontrast: Empfehlungen für das Helligkeitsverhältnis von Flächen gehen von 3:1 (Arbeitsbereich) bis 10:1 (Umfeld).



Sogenannte „vertikale Mäuse“, versprechen ein arm- und gelenkschonendes, entspanntes Arbeiten als Vorbeugung gegen das sogenannte RSI-Syndrom (Evoluent)



Für eine effizientere dreidimensionale CAD-Eingabe und -Bearbeitung sind spezielle 3D-Mäuse sinnvoll (3Dconnexion)

Auch die Geräuschkulisse entscheidet darüber, wie konzentriert man am PC arbeiten kann. Probleme durch heulende PC-Lüfter oder surrende Plotter lassen sich durch eine Abschirmung, respektive Aufstellung in separaten Räumen lösen. Letzteres ist auch eine gute Lösung, wenn es um die Reduktion des drucktechnisch bedingten Ozonausstoßes von Laser-/LED-Ausgabegeräten geht. Auf Umgebungsreize sensibel reagierende Personen können sich auch durch die Strahlungsemission insbesondere älterer Röhren-(CRT-) Monitore beeinträchtigt fühlen, die teilweise immer noch im Einsatz sind. Auch hier sind LCD-Monitore im Vorteil, denn konstruktionsbedingt entstehen keine Röntgenstrahlung und nur geringe elektrische bzw. magnetische Felder.

CAD-Büromöbel

CAD-Arbeitsplätze stellen besondere Anforderungen an die Einrichtung. So benötigen CAD-Anwender deutlich mehr Mindestarbeitsfläche, als von Normen gefordert (ca. 1.600 x 800 mm). Neben der Tastatur und Maus wird zusätzlich Raum für ein optionales Menü- oder Digitalisieretablett für die Digitalisierung von Papierplanvorlagen benötigt, sowie viel Ablagefläche, um Pläne entfalten oder in Ordnern stöbern zu können. Deshalb offerieren einige Büromöbelhersteller speziell für CAD-Arbeitsplätze konzipierte Systeme, die teilweise als Ecklösung ausgebildet sind. Ideal sind eine Tischbreite von 2 Metern und mehr sowie eine Mindesttiefe von einem Meter. Ein großformatiges Menütablett setzt mehr Tiefe voraus. Seit Einzug der leichteren Flachbildschirme wird CAD-Arbeitstischen keine besondere Stabilität abverlangt. Deshalb ist auch eine Befestigung am Schwenkarm problemlos möglich – eine Befestigungsart, die eine ergonomisch sinnvolle, spontane Veränderung des Sehabstandes unterstützt. Das ungesunde Dauersitzen vor dem Bildschirm wird für über 30 Prozent aller krank-



Sinnvoll sind Lösungen, die ein physiologisch günstiges, wechselweise sitzendes und stehendes Arbeiten ermöglichen (Wini)

heitsbedingten Fehlzeiten verantwortlich gemacht. Beim Sitzen – vor allem beim Sitzen mit Rundrücken – werden Wirbelsäule und Bandscheiben etwa doppelt so hoch belastet wie beim aufrechten Stehen. Sinnvoll sind deshalb Lösungen, die ein physiologisch günstiges, wechselweise sitzendes und stehendes Arbeiten unterstützen. Die populären und in vielen Architekturbüros verwendeten Eiermann-Zeichentische sind aufgrund der fehlenden Höhenverstellung als PC- oder CAD-Arbeitsplatz deshalb nur bedingt geeignet. Erfahrungen zeigen, dass eine Änderung der Tischhöhe von etwa 65 auf 120 Zentimeter im Arbeitsalltag umso eher unterbleibt, je größer der Umstellungsaufwand ist. Daher ist ein Motor- oder Gasdruckantrieb für eine schnelle, stufenlose Höheneinstellung sinnvoll. Wichtig ist auch ein „CAD-gerechter“ Stuhl, d. h. ein dreh- und höhenverstellbarer Bürodrehstuhl mit einer Rückenlehne, die ausreichende Unterstützung bietet. Am besten eignen sich Stühle mit Synchronverstellung, bei der sich die Sitzflächenneigung automatisch der Rückenlehnenneigung anpasst.

Hard- und Software

Monitore spielen im Hinblick auf die Arbeitsplatzergonomie eine tragende Rolle, denn sie sind die wichtigste Schnittstelle zwischen Mensch und Computer. Flache LCD-Monitore haben die über viele Jahre im CAD-Bereich üblichen großen und schweren Röhrenmonitore in den Büros verdrängt. Vor allem wegen des absolut ebenen, scharfen, flimmer- und verzerrungsfreien Bildes sind LC-Displays für grafische Anwendungen ideal. Die Preise sind auch für große Bildschirmdiagonalen inzwischen so weit gefallen (z. B. 19 Zoll: ab 100 EUR), dass man die Ergonomie eines CAD-Arbeitsplatzes kostengünstig verbessern und gleichzeitig Platz auf dem Arbeitstisch schaffen kann. Für den CAD-Einsatz sind Bildschirmdiagonalen zwischen 19 und 28 Zoll geeignet, was

einer sichtbaren Diagonale von 48 bis 71 Zentimetern entspricht. Entscheidend für die Qualität des LC-Displays ist die Auflösung. Diese liegen zwischen 1.280 x 1.024 (SXGA-) und 1.920 x 1.200 Pixel (WUXGA-Standard) bei Breitformat-Bildschirmen. Mindestens ebenso wichtig ist die Helligkeit, die in Candela pro Quadratcentimeter gemessen wird und ca. 300 cd/qm betragen sollte. Auch das



Werden Notebooks wahlweise mobil/stationär eingesetzt, ist eine Docking-Station mit Verstellmöglichkeit und separater PC-Tastatur ein Muss! (Hewlett-Packard)

Kontrastverhältnis hat Auswirkungen auf die Bildqualität, denn sie gibt an, wie hell der hellste Bildschirmpunkt gegenüber dem dunkelsten werden kann. Typische Werte liegen bei etwa 1.000:1. Ein großer horizontaler Betrachtungswinkel von über 170 Grad vereinfacht die gemeinsame Besprechung am LCD-Monitor. Wichtig ist, dass sich die Bildschirmoberkante des Monitors in etwa in Augenhöhe der sitzenden oder stehenden Person befindet. Damit wird der Blickwechsel von der Vorlage, der Tastatur oder dem Digitalisieretablett auf den Monitor auf ein Minimum beschränkt. ►



Für neue Impulse in der Büromöbelbranche werden in den nächsten Jahren Hardware-Trends wie großformatige Pen-Displays ... (Wacom)



... Touch-Tables/Walls sowie Desktop-VR-Systeme sorgen (Nemetschek)

Noch immer sind Tastatur und Maus die wichtigsten CAD-Eingabegeräte. Neben der Maus-Ausstattung (3 Tasten mit Scrollrad), ist auch eine ergonomische Form wichtig. Besondere Bauformen, sogenannte „vertikale Mäuse“, versprechen ein arm- und gelenkschonendes, entspanntes Arbeiten als Vorbeugung gegen das sogenannte RSI-Syndrom (Repetitive Strain Injury), ein dem „Tennisarm“ ähnelndes Krankheitsbild mit Hand-, Arm-, Schulter- und Nackenbeschwerden. Für die Konstruktion dreidimensionaler Objekte wurden spezielle 3D-Eingabegeräte entwickelt. Über eine Kugel oder Kappe, die sich in allen sechs Freiheitsgraden bewegen lässt, können CAD-Objekte auf dem Bildschirm intuitiv gedreht, gezoomt und bewegt werden, vorausgesetzt die eingesetzte Software unterstützt diese 3D-Eingabegeräte. Zu einer anderen Familie von Eingabegeräten gehören Digitalisieretablets (auch Grafiktablets oder Digitizer), die aus einer Platte und einem an einem Kabel angeschlossenen oder kabellosen Stift und/oder einer Maus mit Fadenzupee bestehen. Der Vorteil gegenüber der konventionellen Maus liegt in der höheren Präzision der Eingabe. Damit lassen sich sowohl 2D-Pläne als auch 3D-Objekte besonders exakt zeichnen, respektive konstruieren. Gehört eine Fadenzupee (Maus mit Lupe) zur Ausstattung, können auch Papierpläne oder Grafiken manuell digitalisiert werden. Einen Schritt weiter gehen Pen-Displays, die sich am ursprünglichen Arbeiten mit dem Zeichenstift am Zeichenbrett orientieren. Diese aus einem großformatigen berührungssensitiven Display und einem digitalen, kabel- und batterielosen Zeichenstift bestehenden Eingabegeräte führen Hand, Auge und den Zeichen-Cursor wieder zusammen und umgehen so die Zwangshaltung des Mausarms.

Fazit: Ergonomie ist ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren

Ein Flachbildschirm oder ein besserer Bürostuhl alleine schaffen noch keinen ergonomische(re)n Bildschirmarbeitsplatz. Arbeitsplatz-Ergonomie ist stets ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren wie Hard- und Software, Mobiliar, Beleuchtung, Lärm-, Strahlungsemissionen, Raumklima etc. Normen und Vorschriften schreiben jedoch nur Mindest-/Höchstwerte vor und erfassen nur messbare Größen wie Abmessungen, Schall-/Strahlungsemissionen, Beleuchtungsstärken etc. Aspekte wie „Funktionalität“, „Komfort“ und „Praxistauglichkeit“ sollten ebenso berücksichtigt werden. Für neue Impulse in der Büromöbelbranche werden in den nächsten Jahren neue Hardware-Trends wie großformatige Pen-Displays, Touch-Tables/Walls sowie Desktop-VR-Systeme sorgen.



Der Bildschirm ist die wichtigste Hardware-Komponente eines PC-/CAD-Arbeitsplatzes – ein Schwenkarm ermöglicht flexible Einstellungen (Leuwico)

Weitere Infos/Quellen *

www.buero-forum.de
www.ris.bka.gv.at
www.ergo-online.de
www.iao.fraunhofer.de
www.leuwico.com
www.vbg.de/bueroarbeit

Ergonomie, Planungshinweise, Normen
 Bildschirmarbeitsverordnung
 Arbeitsplatz-, Software-Ergonomie
 Forschungsprojekte (Office 21 etc.)
 Rubrik „Ergonomie“
 Praxishilfen, Planungshinweise

Anbieter*

Eingabegeräte: <http://solutions.3maustria.at>, www.3dconnexion.at, www.verticalmouse.de, www.genius-europe.com, www.gtcocalcomp.de, www.logitech.com, www.wacom-europe.com
Monitore: www.acer.at, www.asus.de, www.ag-neovo.com, www.eizo.at, www.benq.at, www.dell.de, <http://at.fujitsu.com>, www.hp.com/at, www.lge.de, www.nec-displays.com, www.philips.at, www.samsung.com/at, www.viewsonic.com
PC-/CAD-Büromöbel: www.az-buerosysteme.de, www.assmann.de, www.bene.com, www.bz-plankenhorn.de, www.ceka.de, www.ergopro-gmbh.de, www.fleischer-bueroemoebel.de, www.girsberger.com, www.gumpo.de, www.hados.de, www.hali.at, www.joma.ch, www.technical-furniture.com, www.koenig-neurath.de, www.leuwico.com, www.lindemann.de, www.moedel.com, www.officeplus.de, www.oka.de, www.ophelis.de, www.palmberg.de, www.reiss-bueroemoebel.de, www.riefler.de, www.rohde-grahl.com, www.usm.com, www.vitra.com, www.vs-moebel.de, www.weko-bueroemoebel.de, www.wini.de

* Auswahl, ohne Anspruch auf Vollständigkeit!

Willkommen
in einer Zukunft,
in der alles möglich wird.

Mit Allplan 2012 gestaltet sich Ihre Arbeit künftig
noch effizienter. Überzeugen Sie sich jetzt und
testen Sie die Vollversion für 30 Tage kosten frei.
www.allplan.com

Allplan ist eine Marke der Nemetschek Gruppe



Allplan 2012

Where everything becomes possible.

Da oben

werden Sie bestens beraten.

Fundierte Wissen und viel Erfahrung rund ums Dach – das zeichnet unsere Fachberater aus. Dabei schätzen sie das Gespräch „auf Augenhöhe“, mit dem Ziel, Ihre Aufgabe optimal zu lösen. Vielleicht ein Grund, warum man „mit den Leuten von Bauder“ besonders gerne zusammenarbeitet. Entdecken Sie den Unterschied. Mehr Informationen unter www.bauder.at